

Inhalt

Dokumentation	3	Akademie – Tradition mit Zukunft? Einführung und Dokumentation
Dossier	9	Günter Stock Die deutsche Akademienlandschaft im Umbruch
	12	Volker Gerhardt Im Zentrum der Akademie steht die Klasse. Eine Konsequenz aus der Einheit des Wissens
	16	Carsten, Ferdinand und Tim Hucho Von der Biodiversität der Forschung
Blick zurück	21	Eckhard Keßler Von der Akademie zu den Akademien. Die Platonische Akademie und ihre Renaissancen
	26	Markus Schnöpf Das Gedächtnis der Akademie
	28	Wolfgang Neugebauer Spezialforschung und Weltgeschichte. Berliner Akademiehistoriker im 19. und 20. Jahrhundert
Zwischenrufe	33	Peter Weingart Die unwahrscheinliche Wiederbelebung der Akademien
	36	Theresa Wobbe und Petra Hoffmann Ein Blick zurück nach vorn: Die Fernwirkungen der modernen Geschlechterdifferenzierung
	39	Conrad Wiedemann »tolle, von Geschichte imprägnierte Fassaden«
	42	Hans-Martin Gauger Akademiker
Blick nach draußen	47	Joseph Hanimann Giftgrün erstarbt: Die fünf Pariser Akademien und ihr Geheimpakt mit der Avantgarde
	49	Robert E. Norton University, Inc. – Leitbild USA?
	52	Lars Trägårdh Zwischen Staat und Zivilgesellschaft: Akademien in den USA und Europa

Kurzporträts	57	Hartmut Hecht Ein Malouin als Präsident
	59	Ute Tintemann »Die Akademie aber hat es rein nur mit der Wissenschaft an sich zu thun«. Wilhelm von Humboldt und die Akademie der Wissenschaften
	62	Ulrich Päßler und Ingo Schwarz Alexander von Humboldt und die Berliner Akademie der Wissenschaften
	65	Anneliese Klingenberg Karl Philipp Moritz als Mitglied beider Berliner Akademien
	69	Wilhelm Voßkamp Die wissenschaftliche Einheit des Ganzen. Schleiermachers ideale Akademie
Ausblicke	71	Christoph Marksches Akademie und Universität oder Von der wechselseitigen Verwiesenheit zweier ungleicher Geschwister
	74	Christian Strob Die virtuelle Akademie
	76	Reinhard F. Hüttl und Martina Röbbcke acatech – ein neues Forum der Technikwissenschaften
	80	Jürgen Mittelstraß Die gebildete Akademie?

*»Es ist das Gegenwort, es ist das Wort,
das den ›Drabt‹ zerreißt, das Wort,
das sich nicht mehr vor den ›Eckstebem
und Paradegäulen der Geschichte‹ bückt,
es ist ein Akt der Freiheit. Es ist ein Schritt.«*

Paul Celan